

„Und der König wird ihnen antworten und sagen:
Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es getan habt einem
dieser meiner geringsten Brüder, habt ihr es mir getan!“ (Die Bibel Matth. 25,40)

H+W

Hilfstransporte + Waisenhilfe e.V.

Rundbrief Nr. 6 (April 2017)

„Deine Güte, HERR, sei über uns, wie
wir auf dich hoffen.“

(Die Bibel Psalm 33,22)

Liebe Freunde und Beter,

viel Gutes konnten wir in den letzten Monaten erfahren. Wir hatten immer wieder berichtet, wie dringend wir einen neuen LKW benötigen und wie sehr wir darauf hoffen, dass unsere Gebete hierzu erhört werden. Seit einigen Wochen verfügen wir nun über dieses Fahrzeug, das uns von unseren Freunden von "Hoffnung und Hilfe e. V." zur Verfügung gestellt wurde. Mit diesem LKW können wir nun bis zu 24 Tonnen pro Fahrt transportieren und somit noch mehr Hilfsgüter nach Ungarn und Rumänien bringen als bisher. Ein herzliches Dankeschön an unsere Freunde von "Hoffnung und Hilfe"!

Für unsere Fahrzeuge suchen wir dringend einen Stellplatz. Leider steht uns der bisherige Platz in Rohrdorf nicht mehr zur Verfügung. Unsere beiden LKW parken jetzt vor unserem Lager in Mindersbach. Dort ist es viel zu eng, so dass wir dauerhaft eine andere Lösung benötigen. Wir wären sehr dankbar, wenn uns jemand mit zwei Stellplätzen für die beiden LKW-Gespanne helfen könnte.



Aktuell beschäftigen wir uns mit zwei neuen Projekten. Das erste Projekt sind „Die Dächer von Silivas“. In Silivas – 10 km von Ocna Mures entfernt - leben die Menschen in rund 40 kleinen Hütten aus Lehm, 10, 15, höchstens 20 qm groß.



Viele Dächer sind nur mit Plastikfolie gedeckt. Bis zu 12 Personen leben in diesen Hütten, die meisten sind Kinder.



Die Hütten sind ohne Wasser und ohne sanitäre Einrichtungen. Es herrscht eine bittere Armut und nur wenige Hütten haben eine Feuerstelle. Manchmal erfrieren Kinder in den bis -30 Grad kalten Wintern hier im Dorf Silivas. Pastor Nico Gatea aus Ocna Mures hilft den Menschen in Silivas. Mit unserer Unterstützung erhalten die Kinder vier bis fünf Mal in der Woche eine warme Mahlzeit. Sie bekommen gespendete Kleidung und wir ermöglichen den Betrieb einer Grundschule.



Ein großer Wunsch von Pastor Nico ist seit vielen Jahren, dass die Dächer der Hütten in Silivas hergerichtet werden. Wir haben daher die Aktion „Die Dächer von Silivas“ ins Leben gerufen und sammeln finanzielle Mittel dafür. Da wir schon einige Materialspenden erhalten haben, werden pro Dach noch rund 75 Euro benötigt, ein kleiner Betrag für viel Lebensqualität in Silivas.

Die von uns eingerichtete Schreinerei in Ocna Mures wird die Dachstühle erstellen und Handwerker vor Ort die Dächer herichten. So setzen wir unsere Hilfe in Silivas nicht nur konsequent fort, sondern schaffen auch Beschäftigung.



Das zweite Projekt findet ebenfalls in Ocna Mures statt. Pastor Nico Gatea hilft – gemeinsam mit dem Heimleiter Attila Pal - nicht nur in Silivas, sondern auch in fünf weiteren Orten. Auch dort ist die Situation verheerend. Auch dort leben die Menschen in unwürdigen Zuständen ohne sanitäre Einrichtungen. Auch dort können sich die Kinder nicht duschen oder die Zähne putzen.

Um die hygienische Situation insbesondere der Kinder zu verbessern, soll in Ocna Mures ein kleines Waschhaus entstehen. Ausgestattet wird es mit Duschen, Waschplätzen, Waschmaschinen und Toiletten. Die Kinder aus Silivas und den anderen fünf Dörfern sollen in Gruppen jeweils einmal die Woche das Waschhaus aufsuchen, um zu duschen und sich die Zähne zu putzen. Sie erhalten dann auch neue Kleidung. Gegebenenfalls kann dort auch ein Arzt nach den Kindern schauen.



Das Gebäude, in dem der Waschraum entsteht, wurde bereits für einen sehr geringen Betrag erworben. Es soll im Frühjahr/Sommer renoviert und die entsprechende Sanitärausstattung eingebaut werden. Die Gesamtkosten sind noch nicht kalkuliert, ohne unsere Unterstützung wird die Umsetzung jedoch nicht möglich sein.



Unsere Hilfe in Rumänien weiten wir mittlerweile nach Sibiu (Hermannstadt) aus. Bisher haben wir dort den Kinderarzt Dr. Sorin Iurian unterstützt. Neu hinzugekommen ist nun das Seniorenheim der Familie Barlea in Selimbar (Schellenberg), einem Ortsteil von Sibiu.



In dem privat geführten Haus, ein ehemaliges Mädchenheim, leben zurzeit 80 Senioren. Bei zwei Besuchen haben wir das Seniorenheim und die Familie Barlea kennen gelernt.

Das Haus wird sehr liebevoll geführt. Die Bewohner zahlen ihren Aufenthalt persönlich – wenn sie es können. Wenn sie dazu nicht in der Lage sind, übernimmt die Gemeinschaft aller Bewohner die Kosten.



Finanziell ist es daher sehr eng. Man hilft sich, in dem man u. a. möglichst viel Gemüse und Obst selbst anbaut und auf Spenden aus Deutschland hofft. Die Familie Barlea unterstützt zudem ältere Menschen in Sibiu. Es kommt nicht selten vor, dass diese Menschen mit einer monatlichen Rente von 50 Euro auskommen müssen.

Aktuell ist die Schlafsituation im Seniorenheim prekär. Es fehlen Betten. Die Senioren schlafen auf einem Brettergestell ohne Lattenrost. Wir sind zurzeit bemüht, die erforderlichen Pflegebetten zu beschaffen. Häufig werden in Kliniken in Deutschland Betten ausgetauscht. Wir beten, dass uns eine Einrichtung hier helfen kann, für einen ruhigen Schlaf der Senioren in Selimbar zu sorgen.



Wie klein manchmal die Welt sein kann, zeigt unsere Hilfe für das Seniorenheim. Herr Barlea senior macht als Pastor Missionsarbeit im Ort Rosia – in unmittelbarer Nähe von Vurpar, wo wir das Verteilzentrum von Susanne Stefani unterstützen. Natürlich kennt die Familie Barlea Susanne. Im Ort Rosia hilft ein Arzt ehrenamtlich den armen Kindern. Dieser Arzt ist Dr. Sorin Iurian. Und das jährliche Kindersommerlager, das die Familie Barlea durchführt, wird von den Kindern des Kinderheimes in Ocna Mures mit Heimleiter Attila Pal besucht.

Mit Gottes Hilfe konnten wir bereits viel erreichen, noch viel Arbeit liegt jedoch vor uns. Wir danken allen für die Hilfe und die Gebete und für alle finanzielle Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir es, die Verhältnisse in unseren Hilfsgebieten ein wenig leichter zu machen.

Karin Wahr
1. Vorsitzende